



Inhalt

Willkommen	3
Übersicht Link Passenger	5
Technischen Daten	6
Protektor	7
Anpassung des Gurtzeuges	8
Nutzung	10
Wartung / Inspektion	11
Garantie	14

Handbuch LINK PASSENGER

GURTZEUG | EN1651 und LTF 91/09

Willkommen bei Bruce Goldsmith Design

Vielen Dank, dass Sie sich für Bruce Goldsmith Design entschieden haben. Wir hoffen, dass Sie Ihr neues LINK PASSENGER Gurtzeug genauso genießen werden wie wir. Unsere Mission ist es, Gleitschirmprodukte mit Persönlichkeit zu bauen – außergewöhnliche Ausrüstung mit raffiniertem Handling und innovativer Qualität – für die Bruce Goldsmith Design bekannt geworden ist. Wir lieben das Gefühl, durch unsere Schirme mit der Luft verbunden zu sein und unsere Produkte sind ebenso konstruiert. Unser Ziel ist es, dass Piloten durch unsere Produkte das Fliegen lieben lernen.

Weitere Informationen zu Bruce Goldsmith Design, dem LINK PASSENGER Gurtzeug oder einem anderen unserer Produkte finden Sie unter www.flybgd.com/de oder wenden Sie sich an unser weltweites BGD-Team.

Einleitung

Das LINK PASSENGER ist ein Passagiergurtzeug für die Verwendung als “Leichtes Luftsportgerät” mit einer Leermasse von weniger als 120 kg in der Sparte Gleitschirm. Das LINK PASSENGER ist als Passagiergurtzeug konzipiert und besitzt deshalb keinen integrierten Rettungsgerätecontainer. Es wurde nach EN1651 und LTF 91/09 geprüft. Es darf keinesfalls zum Fallschirmspringen oder Base Jumpen verwendet werden.

Schleppbetrieb:

Das Gurtsystem LINK PASSENGER eignet sich bei Verwendung der Karabiner als Befestigungspunkt für die Schleppklinke grundsätzlich für den Schleppbetrieb. Separate Schleppschlaufen sind nicht am Gurtzeug angebracht! Bei Anbringung einer Schleppklinke die Betriebsanleitung der Schleppklinke beachten!

Verhalten in besonderen Fällen

Bei Wasserlandungen und Starkwindlandungen sollte man sich nach Möglichkeit so schnell als möglich nach der Landung vom Gurtzeug bzw. Gleitschirm trennen. Dazu sind die Beingurte zu lockern und anschließend die Bein- und Brustschließen zu öffnen. In manchen Situationen empfiehlt es sich einen Kappmesser mitzuführen!

Bei Baumlandungen oder ähnlichem sollte man sich als Pilot zuerst gegen einen Absturz sichern und wenn möglich auf professionelle Hilfe warten.

Entgegen der oben genannten Empfehlungen ist es möglich, dass ein anderes Verhalten als beschrieben erforderlich ist. Die Vielzahl an möglichen Situationen lässt keine allgemein gültigen, generellen Verhaltensweisen zu und ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Beim doppelsitzigen Fliegen hat der Pilot eine besondere Verantwortung dem Passagier gegenüber.

Es ist wichtig, dass Sie dieses Handbuch von Anfang bis Ende lesen, bevor Sie Ihr Gurtzeug verwenden. Gleitschirmfliegen ist eine potenziell gefährliche Sportart, die zu schweren Verletzungen wie Knochenbrüche, Lähmung und sogar zum Tod führen kann. Die Verwendung von Bruce Goldsmith Design-Geräten erfolgt mit dem vollen Wissen, dass Gleitschirmfliegen oder andere Aktivitäten mit Risiken verbunden sind.

Als Besitzer eines BGD Gurtzeuges, übernehmen Sie die ausschließliche Verantwortung für alle mit seiner Verwendung verbundenen Risiken. Unsachgemäßer Gebrauch und / oder Missbrauch Ihrer Ausrüstung erhöhen diese Risiken und werden NICHT empfohlen. Jegliche Art von Modifikation, die am Gurtzeug vorgenommen wird, führt zum Erlöschen der Zulassung.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gründliche Inspektion vor jeder Nutzung Ihrer gesamten Ausrüstung durchführen. Fliegen Sie niemals mit ungeeigneter oder beschädigter Ausrüstung. Verwenden Sie stets die geeignete Sicherheitsausrüstung, einschließlich einem zugelassenen Rettungsschirm, zugelassenen Helm, Handschuhe und Stiefel. Stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechende Lizenz für Ihre Tätigkeit in dem jeweiligen Land und eine Haftpflichtversicherung besitzen und bei sich haben. Sicher fliegen, keine unnötigen Risiken eingehen und vor allem Spaß haben!

Übersicht LINK PASSENGER



Technischen Daten

Große	Einzigartig
Körpergröße (cm)	150-190
Maximales Passagiergewicht (kg)	120
Leergewicht (kg)	2.8
Aufhängehöhe (cm)	47
Zulassung	EN/LTF

Protektor

Das LINK PASSENGER besitzt einen mustergeprüften Protektor aus Schaumstoff, der in eine Stoffhülle eingenäht ist.

Das Gurtzeug und der Protektor sind nach EN 1651:199 & LTF 2. DV LuftGerPV §1, Nr. 7 c getestet und zugelassen. Die Konformitätsprüfung wurde von Air Turquoise SA, Rte du Pre-au-Comte 8, CH-1844 Villeneuve ausgeführt.

Der Protektor sollte nicht bei Temperaturen über 40°C oder unter -20°C eingesetzt werden.

Bei einer Sitzbrettlandung wird die Luft im Schaumstoffprotektor komprimiert und definiert über die Nähte nach außen abgelassen. Der dadurch entstehende Verzögerungsweg verteilt die Einschlagsenergie über einen längeren Zeitraum und schützt somit die Wirbelsäule vor extremen Lastspitzen. Die bei der Musterprüfung erzielten Verzögerungswerte waren sehr gut. Allerdings ist selbst der beste Protektor keine Garantie für die Vermeidung von Rückenverletzungen!

Aus diesem Grund darf der Protektor nicht für regelmäßige, unnötige Sitzbrettlandungen verwendet werden! Zudem leidet mit jedem Gebrauch die Effizienz des Protektors und die Schutzwirkung wird geringer – selbst wenn keine sichtbaren Schäden erkennbar sind. Sind sichtbare Schäden erkennbar, darf der Protektor ebenso wenig weiter benutzt werden wie nach einer harten Landung. Dann muss das Gurtzeug zum Hersteller zur Überprüfung eingeschickt werden.

Jegliche Haftungsansprüche, die sich aus der Verwendung dieses Produkts gegenüber dem Hersteller, Händler ergeben, sind ausgeschlossen.

Anpassung des Gurtzeuges

Vor dem Fliegen ist es wichtig, das Gurtzeug so einzustellen, dass der Passagier sicher ist, die Bewegungsfreiheit nicht eingeschränkt ist und er in der Luft leicht die Sitzposition einnehmen kann. Am besten gelingen solche Einstellungsarbeiten in einem Simulator.

Einstellmöglichkeiten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt, den seitlichen Brustgurten und den Beinschlaufen.

Die an Brust- und Beingurten verwendeten Schließen sind gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Zum Öffnen dieser Schließen müssen beide Schnapper gleichzeitig gedrückt werden, bzw. beim Öffnen lastfrei sein.

Einstellung des Brustgurt

Der Brustgurt wird mit der T-Schließe der Herausfallsicherung geschlossen. Wenn der Brustgurt geschlossen ist, dann ist zugleich die Herausfallsicherung ebenfalls geschlossen. Die Schließe muss hörbar einrasten! Der Brustgurt wird über die Klemmschließe in der Länge eingestellt und sollte nicht zu eng angezogen werden.

Einstellung der Schultergurte

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend. Es ist darauf zu achten, dass die Schultergurte symmetrisch eingestellt sind.

Einstellung der seitlichen Brustgurte

Das Einstellen der seitlichen Brustgurte erfolgt als 3. Schritt und ermöglicht zum einen wieder die Variation der Sitzposition von sitzend auf liegend, zum anderen wird mit den seitlichen Brustgurten die bequemste Sitzstellung gefunden. Beim Einstellen sollte darauf geachtet werden, dass die Körperlast gleichmäßig auf Schultergurt und seitlichen Brustgurt verteilt wird.

Einstellung der Beinschlaufen

Es ist beim Anlegen zu beachten, dass die Schnallen hörbar einrasten. Bei der Länge der Beinschlaufen ist darauf zu achten, dass diese stets stramm aber nicht einschnürend angezogen werden, da während der Start- und Landephase die Beine noch etwas Spiel haben sollten.

Nutzung

Anlegen / Benutzung des Gurtzeuges

Der Passagier sollte das Gurtzeug auf die Schultern legen. Zuerst die Beinschnallen und dann den Brustgurt schließen. Die Beingurte so weit wie möglich in Richtung Knie und bewegen und dann schließen, denn wenn die Beingurte zu hoch sitzen, ist es schwierig, nach dem Start ohne Verwendung der Hände in den Gurt zu gelangen. Überprüfen Sie die Einstellung aller Gurte und Schließen.

Vorflugchecks

Es liegt in der Verantwortung des Piloten, die Sicherheit seines Passagiers zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass der Gleitschirm, die Spreizen inkl. der Karabiner des Piloten- und Passagiergurtzeuges in gutem Zustand und korrekt verschlossen sind.

Vor der Benutzung des Gurtzeuges müssen folgende Punkte überprüft werden:

Außenhülle des Protektors, sowie das komplette Gurtsystem unbeschädigt?

Sämtliche Gurtschließen ordnungsgemäß geschlossen und richtig eingestellt?

Vor jedem Start ist der Protektor auf richtigen Sitz und auf volle Entfaltung des Protektor Schaumes zu prüfen. Der Protektor ist durch die Einbaulage vor mechanischen Beschädigungen gut geschützt.

Wartung / Inspektion

Das Gurtzeug LINK PASSENGER wurde für hohe Belastungen und Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden bei der Wahl der Materialien besonders hohe Kriterien angesetzt. Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir das Gurtsystem regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten auszuwechseln.

Beschädigte Bauteile dürfen nur beim Hersteller oder einer autorisierten Werkstätte instandgesetzt werden. Es sind ausschließlich Originalbauteile zu verwenden. Ersatzteile können Sie bei Ihrem BGD Händler bestellen.

Das Gurtzeug LINK PASSENGER ist weitgehend wartungsfrei, bedarf aber dennoch einer regelmäßigen Überprüfung auf Beschädigungen. Diese regelmäßige Kontrolle gibt Ihnen die Gewähr einer uneingeschränkten Funktion Ihres Gurtsystems.

- Halten Sie Ihr Gurtzeug frei von Schmutz, Ölen und ätzenden Substanzen.
- Speziell bei den Gurtschließen ist zu beachten, dass kein Schmutz in die Mechanik der Schließen gelangt. Die Schließen sind bei Bedarf mit Nähmaschinenöl leicht einzuölen.
- Übermäßige UV-Einwirkung, Hitze und Feuchtigkeit vermeiden.
- Packen Sie das Gurtzeug nur in trockenem Zustand.
- Immer kühl und trocken lagern.
- Ziehen Sie Ihr Gurtzeug nicht über den Boden.

- Wenn das Gurtzeug verschmutzt ist, ist es lediglich mit normalem Wasser zu reinigen. Dabei mechanische Belastungen wie bürsten oder chemische Reinigungsmittel vermeiden, denn sie können Tuch und Gurte beschädigen.
- Vermeiden Sie hohe Temperaturen (z.B. geschlossenes Auto im Sommer).
- Vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinwirkung, denn UV-Strahlung zerstört die Molekularstruktur des Materials.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder säurehaltigen Flüssigkeiten.
- Wird das Gurtzeug für längere Zeit nicht benutzt, sollte speziell der Schaumprotector, nicht zusammengepresst gelagert werden.

Inspektion

Aus Sicherheitsgründen sind routinemäßige Inspektionen aller Ihrer Ausrüstungsgegenstände von entscheidender Bedeutung. Das Gerät muss nach spätestens 24 Monaten einer vollständigen Sichtprüfung unterzogen werden. Wenn Sie Schäden feststellen oder Zweifel an der Lufttichtigkeit haben, stellen Sie sicher, dass der Gurt von einem Fachmann überprüft wird, oder fragen Sie uns.

Die Karabiner sind entweder nach Anweisung des Karabinerherstellers oder alle 5 Jahren zu wechseln. Die zugelassenen Gleitschirmkarabiner dürfen für keine andere Aktivität als zum Gleitschirmfliegen verwendet werden.

Bei einer Inspektion sind besonders die Nähte, die tragenden Gurtbänder und alle strukturell wichtigen Bereiche visuell zu überprüfen. Besonders Augenmerk sollte auf das Gurtband um die Aufhängepunkte unter dem Karabiner gelegt werden, da hier Abrieb am wahrscheinlichsten ist.

Achten Sie beim Überprüfen des Protektors besonders auf alle Nähte, das Außenmaterial und die Dicke. Der Schaumprotektor darf nicht gequetscht oder deformiert bleiben. Sichtbare Beschädigungen (Löcher, Risse) müssen repariert werden, da sonst die Außenhülle bei einem Aufprall platzen kann und die Dämpfung stark mindert. Wurde der Protektor bei einer harten Landung benutzt, bzw. wurden Beschädigungen festgestellt, so müssen diese beim Hersteller oder einem autorisiertem Fachbetrieb überprüft und gegebenenfalls repariert oder ausgetauscht werden.

Beschädigte Teile sollten vom Hersteller repariert oder ersetzt werden. Reparaturen, die von anderen Personen als dem Hersteller beziehungsweise den offiziellen Reparaturcenters durchgeführt werden, gelten als nicht zugelassen. Ersatzteile können bei Ihrem BGD-Händler bestellt werden.

Umweltschutz und Entsorgung

Wir alle haben die Verantwortung, die Umwelt zu schützen und die Orte zu schützen, an denen wir fliegen. Beim Betreiben unseres schönen Sportes ist es wichtig, dass Natur und Landschaft geschont werden. Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren. Speziell am Startplatz und am Landeplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!

Wenn das Gurtzeug sein Lebensende erreicht hat, entfernen Sie alle Metallteile und entsorgen Sie den Rest in einer geeigneten Recyclinganlage.

Garantie

Die Firma BGD GmbH, genannt BGD, achtet bei der Entwicklung und Herstellung ihrer Produkte mit größter Sorgfalt auf Qualität und bietet stolz 2 Jahre oder 200 Stunden Garantie ab Kaufdatum auf Fabrikationsfehler.

Um die Vorteile der BGD-Garantie in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie das Garantiefeld auf der Website im Abschnitt „Garantie“ innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf ausfüllen. Es wird nur ein vollständig ausgefülltes Garantiefeld akzeptiert, um diese Garantie zu bestätigen.

Um einen Garantieanspruch zu regeln, muss BGD unverzüglich nach Feststellung eines Mangels schriftlich benachrichtigt und das betroffene Produkt zur Überprüfung an BGD geschickt werden. BGD wird dann entscheiden, wie ein möglicher Fehler behoben werden soll, entweder durch Reparatur, Austausch von Teilen oder Austausch des Produkts. Lediglich BGD oder eine vereinbarte Servicestelle darf Reparatur oder Austausch der beschädigten Teile vornehmen. Wenn nicht genehmigte Dritte Reparaturarbeiten durchführen, besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Rahmen dieser Garantie. Der Eigentümer hat während des Garantieanspruchs keinen Anspruch auf Ersatzrüstung.

Ein gewisser Abbau von Materialien aufgrund von Verschleiß ist als normal anzusehen und wird von Garantieansprüchen ausgeschlossen. Ansprüche wegen unvorsichtiger oder unsachgemäßer Verwendung des Produkts, einschließlich Unfällen, unzureichender Wartung, ungeeigneter Lagerung, Schäden durch Lösungsmittel, Kraftstoffe, Chemikalien, Sand oder Meerwasser, Überlastung, extreme Temperaturen oder längere Sonneneinstrahlung und Farbverblassen sind ebenfalls ausgeschlossen.

Der Anspruch auf Garantieleistung besteht ausschließlich zwischen dem Besitzer des Produktes und BGD. Die Gewährleistungsverpflichtungen gelten nur für private Sport- und Freizeitaktivitäten, nicht für kommerzielle Zwecke. Wenn Sie sich bezüglich der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren BGD-Händler. Garantien sind für alle anderen als den ursprünglichen Käufer ungültig.

Weitere Informationen zu Bruce Goldsmith Design, dem LINK PASSENGER Gurtzeug oder einem anderen unserer Produkte finden Sie unter www.flybgd.com/de oder wenden Sie sich an unser weltweites BGD-Team.

Bruce Goldsmith und Team.

BGD GmbH
Am Gewerbepark 11, 9413 St. Gertraud, Austria
Tel: +43 (0) 4352 20477
e-mail: sales@flybgd.com
www.flybgd.com